

Teil 3: Die Heilige Allianz

In den Jahren 1813 bis 1815 fanden die Befreiungskriege zwischen den Truppen des napoleonischen Frankreichs und der Koalition von Russland, Preußen und Österreich statt. Nach Verhandlungen während des Wiener Kongresses und Vereinbarungen im Pariser Frieden im Jahr 1815 waren weitere Fragen zu klären, wobei der Abzug der Besatzungstruppen aus Frankreich zentrales Thema war.



Das Belle-Alliance-Monument bei Aachen.

Dazu trafen sich im Herbst 1818 die Siegermächte in Aachen zum sog. Monarchenkongress, an dem die drei bedeutenden europäischen Herrscher der Zeit, Zar Alexander I. von Russland, König Friedrich Wilhelm III. von Preußen und Kaiser Franz I. von Österreich, persönlich sowie eine große Zahl von Gesandten und Ratgebern dieser und weiterer europäischer Herrscherhäuser teilgenommen haben. Hier wurde zwischen den europäischen Großmächten die „Belle Alliance“, die Heilige Allianz, geschmiedet. Mit einem Militärgottesdienst vor dem Adalbertstor wurde des fünften Jahrestags der Völkerschlacht bei Leipzig gedacht. Anwesend waren jene drei Herrscher, die laut Karl Franz Meyer „die Welt von dem drückenden französischen Joche befreien“.



Noch heute sichtbare Spuren hinterließ der Kongress in Aachen in den Straßenbezeichnungen Alexanderstraße, Friedrich-Wilhelm-Platz und Franzstraße, wo die Herrscher ihr Quartier bezogen hat-

ten, sowie mit der Kongressstraße. Große Namen wie Hardenberg, Metternich, Wellington, Richelieu (der dritte), Castlereagh, Nesselrode, Kapodistrias und von Bernstorff waren neben vielen anderen wichtigen und wichtig scheinenden Persönlichkeiten über Monate in den Hotels und Gasthäusern der Stadt einquartiert. Man begegnete ihnen allerorten, auf den Promenaden, bei Musik- und Schauspiel-Aufführungen, in den Hotels, Badehäusern und Vergnügungstätten.

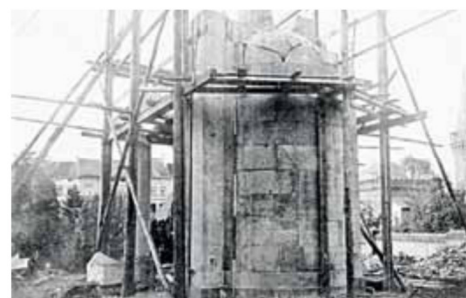
Der Königlich-Preußische Hofrath Karl Franz Meyer fasste die getroffenen „Conventionen“ zusammen und ließ diese 1819 unter dem Titel „Aachen, der Monarchen-Kongreß im Jahr 1818“ auf eigene Kosten drucken. Enthalten ist ein seltenes Inkunabel der Lithographie, das der Autor als „topographische Karte von Aachen mit allen Straßen, Gebäuden, Spaziergängen, Anlagen und sonstigen Merkwürdigkeiten“ beschreibt.

Die geheime, und doch allseits bekannte Liaison zwischen der Gräfin Lieven, der Gattin des russischen Gesandten Graf Christoph Lieven, und dem österreichischen Staatskanzler Fürst Metternich nährte die zeitgenössischen Klatschspalten nicht anders als heute. Weitere interessante Dokumente zu diesem Ereignis sind ein Stadtplan mit Bezeichnung der Wohnhäuser der Kongress-Teilnehmer sowie ein Kupferstich mit Darstellung des am 11. Oktober 1818 stattgefundenen Ballonaufstiegs der Madame Reichart vom Rathausplatz aus, der zur Belustigung der Kongress-Teilnehmer und Gäste dienen sollte. Alle diese Dokumente können in der Sammlung Crous im Original begutachtet werden.

Diesem Ereignis von weltpolitischer Bedeutung sollte auch ein Denkmal gesetzt werden: das Belle-Alliance-Monument. Aachen war zu diesem Zeitpunkt in Teilen immer noch durch den zweiten Mauerring begrenzt. Das Stadtgebiet endete südwärts gesehen am Kaiserplatz. Somit lag das heutige Gebiet von „Moulenshö“, dem Knast am Adalbertsteinweg, außerhalb der Stadtgrenzen - eben „bei Aachen“.



sind, trägt das Dach. Durch die notwendige Erweiterung des Gerichtsgebäudes zum Adalbertsteinweg hin musste das Denkmal 1914 demontiert werden. 1928 wurde es im



Rosengarten des Farwickparks wieder errichtet und steht seither nur einen Steinwurf entfernt von den Carolus-Thermen im Stadtgarten.



Interessant am Rande ist die Tatsache, dass mancher Leser gelegentlich einen der Kongress-Teilnehmer mit sich spazieren führt: den Grafen Kapodistrias. Graf Kapodistrias war als russischer Gesandter in Begleitung des Zaren Teilnehmer des Kongresses. In späteren Jahren kämpfte er für die Unabhängigkeit Griechenlands und wurde 1827 zum ersten Staatspräsidenten des Landes gewählt. Die Griechen haben ihm auf ihrer 20 Euro-Cent-Münze ein Denkmal gesetzt. Schauen Sie ruhig mal in Ihr Portemonnaie. Weitere Infos unter: www.sammlung-crous.de.

